



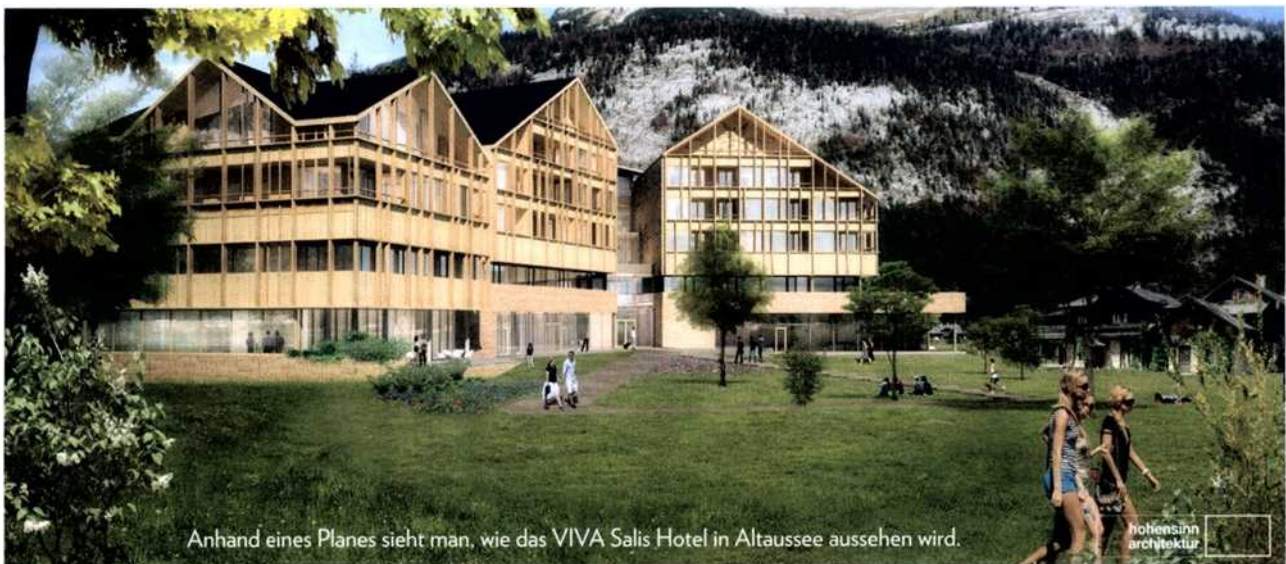
Von links: Hannes Androsch auf der Terrasse seines Hauses in Altaussee mit seinen Töchtern Claudia Maix-Androsch (l.) und Natascha Sommerer (r.) sowie VIVA Salis-Projektleiter Dieter Resch. Im Hintergrund der Robau des Hotels.

Hannes Androsch

„Übergebe das Zepter an meine Töchter“

Zu Besuch bei Hannes Androsch. Bei Kaffee und Kuchen erzählt der Industrielle von seinem neuesten Projekt: ein Luxus-Gesundheitshotel in Altaussee, das seine zwei Töchter übernehmen werden.

Text: Ulli Wright



Fotos: Privat, ZVG

Als Kind kam Hannes Androsch mit seiner Mutter das erste Mal nach Altaussee. Die Bewunderung für diese Region ging so weit, dass sich der ehemalige Finanzminister und Industrielle hier häuslich niederge-

lassen hat und abwechselnd in Wien und Altaussee wohnt. Von der Terrasse seines Hauses hat er einen wunderbaren Blick auf den See und den Ort. Von dort kann er auch den Baufortschritt seines neuesten Projekts, dem Gesundheitshotel VIVA Salis, beobachten.

Bei Kaffee und Marillenkuchen erzählt mir die Familie Androsch von ihrem jüngsten „Baby“. Zu meiner Rechten sitzt Hannes Androsch höchst persönlich, gleich daneben seine Tochter Claudia, die als Sabine Leitner im legendären „Kaisermühlen Blues“ noch in bester





In seinem Wohnzimmer in Altaussee erzählt Hannes Androsch Chefredakteurin Ulli Wright bei Kaffee und Marillenkuchen von seinem Hotelprojekt VIVA Salis.



Im Strandcafé Restaurant in Altaussee wurden wir von Wirt Peter Beuchel (l.) mit frischen Fischen verwöhnt.

Erinnerung ist. Weiters um den Tisch versammelt sind Androschs Frau Brigitte, Tochter Natascha und ihr Lebenspartner Dieter Resch, Projektleiter der Parkhotel Altaussee GmbH.

Wie neu geboren

„Gesundheit hat sehr viel mit Eigenverantwortung zu tun“, erklärt Hannes Androsch. Er muss es wissen, denn drei Mal im Jahr macht er in seinem VIVA Hotel in Maria Wörth in Kärnten eine Kur. In diesem Zentrum für moderne Mayr-Medizin stehen neben Entschlacken, Entgiften und Entsäuern vor allem auch Einkehr und Innehalten am Programm. „Das hat nichts mit Semmeln und lauwarmer Milch zu tun. Nach dieser Kur fühlt man sich wie neu geboren“, lacht Hannes Androsch. Genau nach dem Konzept dieses international erfolgreichen Hotels in Kärnten soll auch das neue VIVA Salis in Altaussee betrieben werden.

Gebaut wird das Gesundheitshotel auf den 15.000 Quadratmeter großen, ehemaligen Parkcafé-Gründen am Ufer des Altaussee-Sees. Hannes Androsch ist in die Planung integriert, er wird das

„DIE MODERNE
MAYR-MEDIZIN
HAT NICHTS MIT
SEMMELN UND
LAUWARMER
MILCH ZU TUN.“

Hannes Androsch

Zepter aber seinen beiden Töchtern Claudia Maix-Androsch und Natascha Sommerer überlassen.

Großer Wunsch des Vaters

„Es war ein großer Wunsch von meinem Vater, dass er meiner Schwester und mir das Hotel übergeben wird. Ein Manager und ein ärztlicher Leiter werden das Hotel lenken und leiten. Aber natürlich werden auch meine Schwester und ich regelmäßig nach dem Rechten sehen. Es ist eine große Herausforderung“, schwärmt Claudia Androsch. Die Schauspielerin und Mutter einer neunjährigen Tochter freut sich auf ihre neue

Aufgabe im Gesundheitshotel. Die Ferienzeit und viele Wochenenden im Jahr verbringt auch Hannes Androschs zweite Tochter Natascha Sommerer mit ihren drei Kindern in Altaussee. „Grundsätzlich leben wir in Wien, ich werde aber künftig sicher öfter im VIVA Salis in Altaussee anzutreffen sein“, so die studierte Wirtschaftswissenschaftlerin. „Das Hotelgewerbe ist zwar Neuland für mich, aber ich freue mich sehr auf diese Herausforderung.“

F.X. Mayr und Salz

Wie in Maria Wörth, wird auch das Hotel in Altaussee als strenges Gesundheitshotel nach dem Konzept der Modernen Mayr-Medizin geführt. „Wir haben Gäste aus der ganzen Welt, die sind süchtig nach unseren Behandlungen. Sogar die Amerikanische Vogue hat uns eine mehrseitige Story gewidmet“, sagt Hannes Androsch stolz.

In Altaussee wird das Hotel VIVA Salis auch einen Schwerpunkt mit dem heimischen Salz anbieten. Fertiggestellt wird das rund 30 Millionen Euro schwere Projekt im Frühjahr 2015.